

Wiesbadener Tagblatt.

No. 121. Samstag den 26. Mai 1866.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderaths zu Wiesbaden.
Sitzung vom 27. April 1866.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren: Vorsitzender
G. D. Schmidt (beurlaubt), Gaab, Meckel, Deffner
und J. Schmidt.

973. Auf Vortrag des Hrn. Zollmann, die Unterbringung der Feuerlöschgeräthe in dem neu erbauten Feuerwehrhause betr., wird beschlossen; die Unterbringung der Feuerlöschgeräthschaften in dem nun vollendeten neuen Feuerwehrhause dem Hrn. Commandanten Zollmann im Einvernehmen mit dem Hrn. Stadtbaumeister Fach zu übertragen.

974. Weiter wird sodann auf den Antrag des Hrn. Zollmann beschlossen: zur Beleuchtung des Feuerwehrhauses zwei Gaslaternen an demselben oder in der Nähe desselben im vormaligen Waisenhausgarten zu errichten, dieselben als Nachtlaternen zu behandeln und den Hrn. Stadtbaumeister Fach zu beauftragen, die Aufstellung an geeigneter Stelle vornehmen zu lassen.

976. Die am 27. I. M. stattgehabte Vergebung der bei der Erbauung der höheren Bürgerschule vorkommenden Grundarbeit wird dem Letztbietenden genehmigt.

983. Zu dem Gesuche des Buchhändlers Christian Limbarch von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Errichtung zweier russischer Kamine an Stelle zweier abzulegender Steigschornsteine in seinem am Kranzplatze Nr. 2 belegenen Wohnhause soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei.

986. Zu dem Gesuche des Philipp Ludwig Birnbaum von hier um Ertheilung der Concession zum Wirthschaftsbetriebe in seinem in der Steingasse Nr. 35 belegenen Wohnhause soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei.

987. Das Gesuch des Emil Daniel Friedrich Victor August Wilhelm von hier um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde zum Zwecke seiner Verehelichung mit Sophie von Piphart von Dorpat wird, vorbehaltlich der Erlangung der Rechte eines Großjährigen Seitens des Wittstellers, genehmigt.

988. Das Gesuch des Steinhauergehülfsen Friedrich Christian Kossel von hier um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde, wird genehmigt.

989. Das wiederholte Gesuch des Spenglers Christian Heinrich Philipp Emil Georg von hier, dormalen in Höchst a. M., gleichen Betreffs, wird, vorbehaltlich der Erlangung der Rechte eines Großjährigen Seitens des Wittstellers, genehmigt.

990. Das Gesuch des Glürlers und Broncearbeiters Wilhelm Karl Gottschall von Erfurt im Königreich Preußen, dormalen dahier, um Aufnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde zum Zwecke seiner Verehelichung mit

Elisabeth Susanne Köberlein von hier, wird, vorbehaltlich der Erwirkung des diesseitigen Staatsbürgerrechtes Seitens des Bittstellers, genehmigt.

Die Gesuche um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt von Seiten:

992. des Rentners Gustav Erdmenger von Saarbrücken,
993. des Rentners Valentin Verscheid von Sobernheim in Rheinpreußen,
994. der Photographen G. Th. Ehting aus Barel im Großherzogthum Oldenburg und Eugen Gercke aus Rußland,
995. der Philippine Winkler von Weinähr, Amts Nassau,
996. des Hausknechts Philipp Christian Diez von Neuhoß, Amts Wehen,
997. des Schuhmachers Albert Horne von Oberwalluf, Amts Elville,
998. des Rentners Georg Philipp Pintel von Nordenstadt, Amts Hochheim,
999. der Wittve des Johst Wellenkamp, Susanne, geb. Bender von Limburg, und
1000. des Buchdruckers Friedrich Honsack von Dohheim,

werden genehmigt, bezw. zur Willfahung begutachtet.

Die Gesuche gleichen Betreffs von Seiten:

1001. der Elise Hartin von Bohl-Göns im Großherzogthum Hessen, und
1002. der Elisabeth Schlag von Camp, Amts Braubach,

werden abgelehnt, bezw. zur Abweisung begutachtet.

1003. Auf Schreiben des Commandanten der Feuerwehr, Hrn. Vorstehers Zollmann, vom 23. l. M., die Wahl eines neuen Spritzenmeisters für die Feuerspritze Nr. 2 betr., woraus hervorgeht, daß die Mannschaft dieser Spritze in einer Versammlung am 16. l. M. ihren seitherigen Spritzenmeister, Schmiedemeister Lorenz Kern, einstimmig wieder gewählt habe und zwar in Anerkennung und Würdigung des Eifers und seiner ersprißlichen Thätigkeit bei der Feuerwehr, wird beschlossen: unter gleicher Anerkennung diese Wiederwahl zu bestätigen.

Wiesbaden, den 24. Mai 1866.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Die Herzogliche Artillerie-Abtheilung bedarf

24 Offizierspferde,

39 Unteroffizierspferde,

328 Zugpferde,

und es soll deren Acquisition im Wege freiwilligen Ankaufs bewirkt werden.

Nur Wallachen und Stuten werden gekauft, im Alter von 5 bis 8 Jahren, 15 bis 16 Faust Höhe, von gedrunenem Körperbau, regelmäßig gestellten Knochen, gesunden Augen und Hufen. Die Pferde sind in dem Artillerie-Caserne-Hofe zu Wiesbaden vorzuführen, woselbst von Morgen den 24. d. Mts. an täglich Musterungen abgehalten werden.

Wiesbaden, den 23. Mai 1866.

193 Commando der Artillerie-Abtheilung.

Edictalladung.

Ueber das Vermögen des August Schweizer zu Wiesbaden ist der Concursproceß erkannt worden.

Dingliche und persönliche Ansprüche daran sind Samstag den 9. Juni 1866 Vormittags um 8 Uhr persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten dahier geltend zu machen bei Vermeidung des Rechtsnachtheils des ohne Bekanntmachung eines Präklusibeseheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse.

Wiesbaden, den 14. Mai 1866.

Herzogl. Nass. Justiz.-Amt.
Meister.

Edictalladung.

Ueber das Vermögen der Anna Schweizer, geb. Zimmermann, zu Wiesbaden ist der Concursproceß erkannt worden.

Dingliche und persönliche Ansprüche darin sind Donnerstag den 14. Juni 1866 Vormittags um 8 Uhr persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten dahier geltend zu machen bei Vermeidung des Rechtsnachtheils des ohne Bekanntmachung eines Präklusivbescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse.

Wiesbaden, den 17. Mai 1866.

Herzogl. Nass. Justiz-Amt.

277

Meister.

Bekanntmachung.

Montag den 28. Mai Nachmittags 2 Uhr wird die diesjährige Grasnutzung auf dem Anbau unterhalb Schierstein bis an die Niederwallufer Grenze in den gewöhnlichen Abtheilungen öffentlich versteigert.

Der Anfang wird unterhalb Schierstein gemacht.

Wiesbaden, den 22. Mai 1866.

Herzogl. Nass. Receptur.

247

Reichmann.

Bekanntmachung.

Das landwirthschaftliche Fest zu Diebrich-Mosbach am 24. und 25. Juni d. J. betr.

Zu der bei dieser Gelegenheit stattfindenden Verloosung von Vieh und landwirthschaftlichen und Garten-Geräthen sind Coose à 15 fr. im Rathhause und bei den Herren Kaufmann F. W. Käsebieber, Langgasse 24, Buchhändler Eimhart, Tannusstraße 2, und Buchhändler Roth, Webergasse 8, zu haben.

Wiesbaden, den 25. Mai 1866.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coutin.

Bekanntmachung.

Montag den 28. Mai l. J., Morgens 9 Uhr anfangend, wird die Versteigerung der zur Concursmasse der Jos. Reßlers Wittve dahier gehörigen Waaren etc. im hiesigen Rathhause fortgesetzt.

Wiesbaden, den 24. Mai 1866.

Der Gerichtsvollzieher.
Popp.

8790

Justizamtlichen Auftrags zufolge soll Montag den 28. Mai Nachmittags 3 Uhr auf dem hiesigen Rathhause:

ein feuerfester Cassaschrank, von solider Construction, versteigert werden.

Wiesbaden, den 24. Mai 1866.

Der Gerichtsvollzieher.
Fassel.

8575

Wilhelm Sulzer,

Mühlgasse 7,

empfiehlt sich zur Anfertigung aller in das Stutz-, Portefeuille- und Cartonage-Geschäft einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung.

Ebenso halte mein Lager selbstverfertigter Portemonnaies, Cigarren-Stutz, Briestaschen etc. einer geneigten Abnahme bestens empfohlen.

8118

66r Sardellen,

per Pfund 36 fr., empfiehlt

A. Thilo, Marktstraße 11.

8586

Heute Abend 1/29 Uhr Generalversammlung des

„QUI VON“

Die verehrlichen Mitglieder werden gebeten, da verschiedene sehr wichtige Vereinsangelegenheiten zur Sprache kommen, recht zahlreich zu erscheinen. 8812

Morgen Sonntag den 27. Mai Nachmittags 4 Uhr

musikalische Unterhaltung

im Café Doré, Taunusstraße 26. 778

8813

Achtungsvoll C. Petri.

Badischer Hof, Nerostraße 7.

Mittagstisch zu 24 kr. und höher. Alle der Saison angemessenen Speisen nach der Karte, sowie eine schöne Auswahl in- und ausländischer Weine, Bier im Glas und in Flaschen. 8881

Bei freundlicher Bedienung billigste Preise. 748

Ganz neu eingerichteter Speisesaal 1 Stiege hoch.

8802

Carl Greimel.

Paulinen-Stift. 175

Die Ausstellung der Verloosungsgegenstände zum Besten des Paulinen-Stifts findet Samstag den 26. und Montag den 28. Mai im Locale des Casino's, Friedrichstraße 16, statt.

Das Comité.

Restauration M. Schmidt,

Langgasse 49, au premier, 0878

empfiehlt:

Table d'hôte um 1 Uhr à 42 Kreuzer,
Déjeuners und Dinners à part,
Restauration à la Carte zu jeder Tageszeit,
ausgezeichnete reingehaltene in- und ausländische Weine
von 18 Kreuzer an per Schoppen, vorzügliches Nürnberger
und Ritzinger Bier in Flaschen à 12 Kreuzer; auch
sind fein möblirte Zimmer zu vermieten. 7997

Hund zu kaufen gesucht.

Im „weißen Roß“ Nr. 48 wird ein Hund (King-Charles) zu kaufen gesucht. 8814

Neue Matjes-Häringe

empfehlen
369

Schumacher & Poths

am Uhrthurm, Ecke der Neugasse und Marktstraße.

Marktstraße 7 ist Korn- und Walzenstroh zu haben.

8696

Bürger-Schützen-Corps.

Jeden Sonntag und Montag Nachmittags von 3 Uhr an: Stern- und Übungsschießen. Nichtmitglieder bezahlen 12 fr. Standgeld.

7646

Die Schützenmeister.

Schwalbacherhof.

Morgen Sonntag Flügelmusik, wozu höflichst eingeladen wird.

6295

Jakob Klarmann.

Nerostraße
24.

Gasthaus zum Gutenberg,

Nerostraße
24.

früher Restauration Spitz.

Heute Samstag Abend

allerlezte Musik- und Gesangs-Production

8815

der Geschwister Fiedler aus Böhmen.

Jacob Aleiter,

8137

Besitzer eines der besten Weingüter in Rüdesheim

im Rheingau,

empfehlen seine Rüdesheimer Weine, eigenes Wachsthum, aus den vorzüglichsten Lagen, in Fässern wie in Flaschen.

Geisenheimer, Binkler, Johannisberger, Deistricher, Gattenheimer, Steinberger, Raumenthaler &c. werden billigst abgegeben und Auskunft und Proben ertheilt von

Kaufmann M. Wilhelm, Lehrstraße 12.

A. Brunnenwasser, Langgasse 47,

vormals A. Quersfeld,

empfehlen sein (ehemals Bergmann'sches) Lager in

Thee.

In Folge directer Beziehung und sorgfältiger Auswahl ist das- selbe stets mit den besten und frischesten Qualitäten versehen.

498

Auf dem technischen Bureau des Unterzeichneten werden fortwährend Aufträge zu Anfertigungen von Entwürfen, Bauweisen, Situations- und Nivellementischen Plänen, von Copien und Berechnungen und allen einschlagenden Arbeiten entgegen genommen und billigst und prompt besorgt.

Jost, Ingenieur, Heleneustraße 7.

6438

Crinolinen,

in großer Auswahl und nur guter Waare, empfiehlt zu sehr billigen Preisen

8365

Christ. Istel. Langgasse 19.

Unterricht in Buchhaltung, Correspondenz, Rechnen und Schönschreiben wird billig ertheilt Römerberg 7.

8699

Zwei brauchbare Wagenpferde (Schimmel) sind billig zu verkaufen bei

Herrn Schirmer, Bahnhofstraße 12.

7541

Thee

in allen Sorten
von **J. L. Nonnefeldt** in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei
Adolph Scheidel, Hoflieferant,
500 Webergasse im Hotel de Nassau.

Thee

in allen Gattungen und stets frischer Waare zu den bekannten Preisen
bei **G. W. Winter**, vorm. August Roth,
499 Webergasse 5.



Rudolph's Fleckenwasser,

feinste Qualität, elegante Verpackung, à 8 und 20 fr. per
Flacon bei
A. Brunnenwasser,
A. Cras,
J. Ph. Landsrath,
Hr. Philippi,
A. Schirg,
F. Strassburger,
Niederlagen
für Wiesbaden.

Thee und Chocolate

empfehl. **A. Schirg**, Schillerplatz 2.
5802

Nachstehende, von dem bekannten Chemiker, Hrn. Apotheker **Bergmann**
in Paris, 71 Boulevard Magenta, neuerfundene und bestbewährte Speciali-
täten werden geneigter Berücksichtigung angelegentlichst empfohlen:

Zahnwolle, zum augenblicklichen Stillen jeden Zahnschmerzes, à Hülse 9 fr.
Theerseife zur Entfernung aller Hautunreinigkeiten (Flechten, Sonnenbrand,
rothe Nasen und Pocken etc.) à Stück 18 fr.

Gichtwatte, bei allen rheumatischen Leiden von überraschender Wirkung,
à Packet 18 u. 30 fr.

Cispomade, die Haare zu kränkeln, sowie deren Ausfallen und Ergrauen
zu verhindern, à Pot 18, 27 und 36 fr.

Barterzeugungstinctur, unstreitig sicherstes Mittel, binnen kürzester
Zeit, bei selbst noch jungen Leuten den kräftigsten Bart hervor-
zurufen, à Flasche 36 fr. und 1 fl.

Einzige Niederlage in Wiesbaden bei
4947 **Anton Schirg**, Schillerplatz

Strohüte für Herrn, Damen und Mädchen, Kappen für Knaben, der Preis sehr billig, Schürzenjoppen 4 fl. 30 fr., gestricke Frauen-Strümpfe 48 fr., gewebte in weiß und blau 24 fr., Socken v. 18 fr. an, Kinderstrümpfe von 12 fr. an, breite lederne Damengürtel 33 fr., für Knaben von 12 fr. an, Hosenträger von 12 fr. an, seidene Herrn-Binden in allen Farben 18 fr., Damenbinden 6 fr., Neze 6 fr., Sommerhandschuhe von 10 fr. an, Glace-Handschuhe, farbige, feinste Qualität, 48 fr., Stramin-Pantoffeln von 36 fr. an, Damenschuhe in Saffianleder, fein mit Rosetten, 1 fl. 24 fr., Kinderstiefelchen von 24 fr. an, Herrn-Hemden-Einsätze 18 fr., ferner Kragen, Manschetten, Crinolinen, Corsetten und gut gearbeitete Herrn- und Frauenhemden billigt bei **G. Burthard, Michelsberg 22.** 61

Mehrere 100 trockene **Buchen-** und **Fichtenwellen** sind im Einzelnen und im Ganzen zu verkaufen bei **W. Gail, Dohheimerstraße.** 8721

Ein neuer einthüriger **Küchenschrank** mit Glasaufsatz ist billig zu verkaufen **Hochstätte 26, Hinterhaus.** 8676

Eine **Gartelaube** von Eisen, sowie in hölzernes **Gartenhaus**, beide neu, sind billig zu verkaufen. **E. Schmidt, Friedrichstraße 30.** 8667

Maschinensteppereien angenommen die Elle 1 fr. **Taunusstr. 12.** 8717

Eine an dem Brunn zu **Bad Eoden** gelegene **Verkaufsbude** steht zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. zu erfragen **Heidenberg 40.** 8567

Ein **Tafelclavier** ist zu 60 fl. zu verkaufen. Näheres Exped. 7353

Eine fast noch neue **Baden-Einrichtung** ist sehr billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 8495

Es können jeden Tag das ganze Jahr hindurch mit dem letzten oder vorletzten Taunusseisenbahnzug 10 Maas ganz reine und gute **Milch** geliefert werden. Von wem, sagt die Exped. 8569

Ein completes, zweispänniges, weißplattirtes **Pferdegeschirr**, noch in gutem Zustande, ist billig zu verkaufen **Röderstraße 9.** 8776

Sehr schöne **Georginen** und **Salatpflanzen** sind zu haben bei **7723 J. G. Hofmeyer, Röderstraße 4.**

Eine **Mahlmühle** mit zwei Mahlgängen und Vollgang in der Nähe von **Wiesbaden** ist zu verpachten. Näheres bei **Bäcker Marx in Wiesbaden.** 8233

Donnerstag Nachmittag verschied nach längerem Leiden unsere Mutter, Groß- und Schwiegermutter, Wittwe **M. Fillbach**, geb. **Semmler**.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 6 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Wiesbaden, den 25. Mai 1866.

8806

Die trauernden Hinterbliebenen.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine liebe Frau,

Margarethe Feix, geb. Hofmann,

Freitag Nacht um 3 Uhr nach längerem Leiden zu sich zu rufen.

Um stille Theilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag um 5 1/4 Uhr vom Sterb-
hause, Langgasse 49, aus statt.

8810

Freunden, Verwandten und Bekannten hiermit die traurige Nachricht,
daß heute früh um 4 Uhr unser innigst geliebter Gatte, Vater und
Schwiegervater,

Jakob Ignaz Bauer,

gewesener Hautboist im Herzogl. 2. Regiment,
sanft verschieden ist.

Die Beerdigung wird Montag Morgen um 8 Uhr vom Sterbehause,
Steingasse 29, aus stattfinden.

Wiesbaden, den 25. Mai 1866.

8822

Die trauernden Hinterbliebenen.

Evangelische Kirche.

Sonntag Trinitatis.

Militärgottesdienst Morgens 8 Uhr.

Hauptgottesdienst Morgens 10 Uhr. Confirmation und heiliges Abendmahl.

Verstunde in der neuen Schule Morgens 8 $\frac{3}{4}$ Uhr.

Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Die Casualthandlungen verrichtet in der nächsten Woche Herr Kaplan Naumann.

Katholische Kirche.

Fest der allerheil. Dreifaltigkeit.

Vormittags: Erste heil. Messe 6 Uhr. Militärgottesdienst 7 Uhr. Hochamt

8 Uhr. Feierliche Glockenweihe 9 $\frac{1}{2}$ Uhr. Letzte h. Messe 11 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nachmittags 2 Uhr: Vorbereitungsunterricht für die Firmlinge.

Täglich h. Messen um 5 $\frac{1}{2}$, 6 $\frac{1}{4}$, und 9 Uhr.

Dienstag und Mittwoch 6 $\frac{1}{2}$ Uhr sind Schulklassen.

Mittwoch Abends 8 Uhr: Schluß der Maiandacht.

Vor und während der Glockenweihe werden die beiden Seitens-
portale der Kirche offen, das Hauptportal aber geschlossen sein.

Tägliche Posten vom 10. Nov.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10³⁰, 11¹⁵. Morgens 7³⁰, 10, 11¹⁵.

Nachm. 2¹⁵, 3¹⁵, 6, 9, 10. Nachm. 1, 3, 4¹⁵, 5¹⁵,
8, 10.

Kirberg, Idstein, Camberg (Eilwagen).

Nachmittags 5³⁰. Morgens 10¹⁵.

Schwalbach, Ditz (Eilwagen).

Morgens 9. Nachmittags 4³⁰.

Schwalbach (Eilwagen).

Nachmittags 5³⁰. Morgens 8¹⁵.

Rudesheim, Limburg, Wehlar (Eisenbahn).

Morg. 7⁴⁵ Brief- u. Nachm. 2⁴⁰ Brief- u.

Nachm. 3 Fahrpost. Nachm. 6⁵⁰ Fahrpost.

Morg. 11¹⁵ Briefpost. Morg. 11¹⁴ Briefpost.

Nachm. 5 Briefpost. Nachm. 9 Briefpost.

Englische Post (via Ostende).

Nachmittags 3⁴⁵. Morg. 6 mit Ausnahme

Nachmittags 9. Dienstags.

(via Calais).

Morgens 8. Nachmittags 1³⁰.

Nachmittags 3³⁰. Nachmittags 3³⁰.

Nachmittags 9.

Französische Post.

Morgens 8. Nachmittags 1³⁰, 3³⁰.

Nachmittags 3³⁰.

Nachmittags 9.

Herzogl. Nass. Staatsbahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 7⁴⁵, 11¹⁵.

Nachmittags 3³⁰, 5³⁰, 7⁴⁵.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 8⁴⁰, 11¹⁰.

Nachmittags 2⁴⁰, 6²⁰, 9²⁰.

Dampfschiff-Verbindung zwischen der
Station Rudesheim und der Station
Bingerbrück der Rhein-Nahe-Bahn.
Verbindung mit der Rheinischen Bahn
Coblenz, Köln u. über die feste
Rheinbrücke bei Coblenz.

Lanuss-Bahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 6²⁰, 8²⁵, 11¹⁰, 12¹⁰.

Nachmittags 2³⁰, 3⁴⁵*, 5⁵⁰*, 6⁴⁰, 7⁵⁵, 9²⁰.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 7⁵⁵, 10²⁰, 11²⁵.

Nachmittags 1³⁰, 3¹⁰, 4²⁰, 5¹⁰, 6³⁰, 7⁵⁵,
10¹⁰.

*) Schnellzüge.

Hierzu eine Beilage.

Wiesbadener

Tagblatt.

Samstag

(Beilage zu No. 121)

26. Mai 1866

Widerrufauschreiben.

Die auf Montag den 28. Mai l. J. Nachmittags 3 Uhr in das hiesige Rathhaus ausgeschriebene freiwillige Immobilien-Versteigerung der Wittwe und Kinder des Johann Heinrich Müller von Wiesbaden findet auf Antrag der Versteigerer nicht statt.

Wiesbaden, den 24. Mai 1866. Herzogl. Nass. Landoberschultheißerei.
273 Snell.

Edictalladung.

Ueber das Vermögen des Georg Conr. Silbereisen zu Dorsheim ist der Concursproceß erkannt worden.

Dingliche und persönliche Ansprüche daran sind Dienstag den 5. Juni d. J. Vormittags um 8 Uhr persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten dahier geltend zu machen bei Vermeidung des Rechtsnachteils des ohne Bekanntmachung eines Präklusivbescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse.

Wiesbaden, den 3. Mai 1866. Herzogl. Nass. Justizamt.
277 Meister.

Edictalladung.

Ueber das Vermögen des F. A. Reiher zu Wiesbaden ist der Concursproceß erkannt worden.

Dingliche und persönliche Ansprüche daran sind Donnerstag den 7. Juni d. J. Vormittags um 8 Uhr persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten dahier geltend zu machen bei Vermeidung des Rechtsnachteils des ohne Bekanntmachung eines Präklusivbescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse.

Wiesbaden, den 4. Mai 1866. Herzogl. Nass. Justiz-Amt.
277 Meister.

Edictalladung.

Ueber das Vermögen des Peter Seibel zu Wiesbaden ist der Concursproceß erkannt worden.

Dingliche und persönliche Ansprüche daran sind Montag den 4. Juni d. J. Vormittags um 8 Uhr persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten dahier geltend zu machen bei Vermeidung des Rechtsnachteils des ohne Bekanntmachung eines Präklusivbescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse.

Wiesbaden, den 3. Mai 1866. Herzogl. Nass. Justizamt.
277 Meister.

Bekanntmachung.

Dienstag den 29. d. M. Vormittags 9 Uhr kommen in dem Hause Michelsberg Nr. 18 wegen Abreise von hier Tische, Stühle, Kommode, Schränke, Kanape, Bettstellen, Bettwerk, Küchengeräthe &c. gegen gleich baare Zahlung zur Versteigerung. Der Bürgermeister-Adjunkt.

Wiesbaden, den 25. Mai 1866. Coulin. 8817

Bekanntmachung.

Das Aufstellen und Beseitigen der Tische und Stühle auf dem Viehmarkte wird Dienstag den 30. d. Mts. Vormittags 10 Uhr bei der unterzeichneten Stelle an den Wenigstnehmenden öffentlich vergeben.
Wiesbaden, den 25. Mai 1866. Das Accise-Amt.
Hardt.

Blumenfohl und Gurken

fortwährend bei Gärtner Leitz, Dorsheimerstraße 20. 8824

Neue Matjes-Häringe 8821
empfiehlt **A. Schirg, Schillerplatz 2.**

Markt 7. 509

Frische Steinbutten (Zurbott), kleine, pr. Pfd. 36 fr.,

Sceezungen pr. Pfd. 24 fr.,

Hechte (ausnahmsweise) pr. Pfd. 36 fr.,

Forellen das Pfd. 2 fl.,

sowie Rheinalm, Aale, Karpfen, Aelche etc.

Gothaer Cervelatwurst,

in bester Waare, ist wieder eingetroffen.

8719 **Ph. Nagel, Friedrichstraße 28.**

Strohhüte, groß wie klein, per Stück 12 und 18 fr. bei **G. Burkhard, Michelsberg 32.** 61

Hiermit die ergebene Anzeige, daß wir auf hiesigem Platze ein Lager fertiger Schuh-Waaren, bestehend in den gewöhnlichsten bis zu den feinsten Sorten, errichtet haben.

Dasselbe einem geehrten Publikum bestens empfohlen haltend, bemerken noch zugleich, daß Bestellungen nach Maß in kürzester Zeit ausgeführt werden.

Wolf & Ballmann,
38 Langgasse in Wiesbaden.

8314 Corsetten, Crinolinen, Strohhüte, Anaben-Kappen, Herrn-Hemden, Binden, Gürtel, Neze, Manschetten und Aragen, Kinder- und Damenstrumpfe, Socken, Knöpfe, Besatzartikel etc. empfiehlt zu billigsten Preisen **Sebastian, Goldgasse 8.** 8803

3 und 6 fr. Reiskämme und Frisirkämme von Kauchul bei **G. Burkhard, Michelsberg 32.** 61

Es sind 2 militärisch gebräuchte Dienstpferde in der Schönborner Hofkaserne zu Mainz zu verkaufen. Man wende sich deshalb an den Obersten Grafen v. Strachwitz. 8787

Vier Stück Nass. 4procent. Obligationen werden nach dem Tagescourse zu kaufen gesucht. Näheres Rheinstraße 14, im Hinterhaus. 8788

Restauration Engel.

Täglich frischer Mattrauf. Table d'hôte um 1 Uhr à 36 fr.
Vorzügliches Lagerbier. 6545

Feinsten prima Melis

im Brod à 17 fr. per Pfund bei
8768

F. I. Schmitt, Tannusstraße 25.

Rhein-Dampf- Schiffahrt.

Cölnische und Düsseldorf'sche Gesellschaft.

Fahrplan vom 22. März 1866.

Von Biebrich nach Cöln 7^{3/4}, 9^{3/4}, 11^{3/4} Uhr Morgens.
" " Bingen 3^{1/4} Uhr Nachmittags.
" Mannheim 12^{3/4} Uhr Nachmittags.
" Rotterdam Sonntag, Dienstag, Donnerstag
Freitag Morgens 9^{3/4} Uhr ohne
Uebernachtung.
" London Sonntag, Donnerstag Morgens 9^{3/4} Uhr.
Von Wiesbaden-Biebrich:
6^{3/4}, 8^{3/4} und 10^{3/4} Uhr Morgens.
Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau Lang-
gasse 24.
Biebrich, den 19. März 1866.

Der Agent:

J. Clouth.

In der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung, Langgasse 27, ist
zu haben:

Die Stärkung der Nerven

als

Kräftigung des Geistes und zur Hebung vieler körperlichen Leiden des Menschen.

Ein Rathgeber für Nervenleidende

und Alle, welche geistig frisch und körperlich gesund bleiben wollen

von Dr. M. Koch.

10. Auflage. Preis br. 27 fr.

Ein in tausenden von Fällen erprobtes und in diesen stets als vollkommen
bewährt befundenes Verfahren, dessen Wirkamkeit noch von keinem andern her-
reichert wurde, theilt diese Schrift allen an Nervenübeln Leidenden mit, sie allein
zeigt den einzigen Weg zur sichern Genesung.

Alle in das Buchfach einschlagenden Arbeiten werden angenommen Röder-
allee 28. 8677

Ein kleines Landhaus, Emserstraße 29c, mit 6 Zimmern und Zubehör,
nebst Gärten ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Langgasse 12. 4584

Alle Arten Zeichnungen für Coutage und Weißtischeret, Namen etc. werden
schnell und billig besorgt bei A. Scherer, Faulbrunnenstraße 10. 502

Ein Garten, im Nerothal gelegen, welcher sich auch als Bauplatz eignet,
ist unter guten Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere bei dem Eigenthümer
Kirchgasse 15a. 7128

Kleinkinderschule.

Von der englischen Kirchengemeinde ein Geschenk von 10 fl. und von Frau G..... einen Korb Weißbrod erhalten zu haben, bescheinigt mit herzlichem Danke Der Vorstand. 55

Von der englischen Kirchengemeinde dahier 10 fl. als Geschenk für den Frauenverein erhalten zu haben, bescheinigt dankbar Wiesbaden, den 24. Mai 1866. Der Vorstand. 60

Für das Versorgungshaus für alte Leute durch Herrn Franz Bouffier von der englischen Kirchengemeinde hierselbst 9 fl. 43 kr. erhalten zu haben, bescheinigt mit vielem Dank im Namen des Vorstandes der Hausvater: Chr. Schuhmacher. 289

Local-Gewerbeverein.

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins zu Oberlahnstein beabsichtigt bei Gelegenheit der diesjährigen Generalversammlung daselbst eine Ausstellung von gefertigten Gegenständen und Erzeugnissen durch Gewerbeschüler des Landes zu veranstalten und den bestbefundenen Arbeiten eine Anerkennung durch Prämierung oder Diplomen zu ertheilen. Indem wir dies zur öffentlichen Kenntniß bringen, richten wir die Bitte an sämtliche hiesige Gewerbetreibende, sich recht zahlreich an diesem gemeinnützlichen Unternehmen zu betheiligen, sofern sie ihre Lehrlinge mit passenden Arbeiten beauftragen und mit Gewissenhaftigkeit überwachen.

Die Herren G. Flocker, W. Philippi, Ch. Limbarth, W. Koch und Frd. Knefeli sind zu jeder näheren Auskunft gerne bereit und nehmen Anmeldungen innerhalb 14 Tagen entgegen.

Für den Vorstand des Local-Gewerbevereins.

204

Ch. Gaab.

Kinderhaus zu Wiesbaden.

Die Stunden beginnen in demselben wieder Montag, den 29. Mai. Mit dem Monat Juni können neue Zöglinge Aufnahme finden. Die Zeit des Aufenthaltes in der Anstalt ist Morgens von 9—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr. Nähere Auskunft ertheilt Unterzeichnete in dem Locale der Anstalt Kirchgasse Nr. 20.

Wiesbaden, den 24. Mai 1866. Charlotte Snelk. 8680

Ein noch brauchbares Hofthor

nebst Sandsteingewende billig zu verkaufen.

8793

G. D. Vinnenlohl, Neugasse 5

Mittagstisch zu 12 fr. Ph. Seinemann.

Depôts meines vielseitig bewährten Mittels gegen sichere Beseitigung der Sommerprossen und Leberflecken, sowie zur Conservirung der Haut und eines zarten Teints befinden sich in Wiesbaden bei W. Vieter, Langgasse 5, und A. Vieter, Geisbergstraße 9, à 1 fl. 24 kr. nebst Gebrauchs-Anleitung.

A. Höfeld, Apotheker in Heddenheim. 7798

Abelhaidestraße 5 sind gute blaue Kartoffeln zu haben.

8769

K. Schulz, Spikensfabrikant,
aus Breitenbrunn bei Schwarzenberg in Sachsen,
empfiehlt sein Lager in geklöppelten Zwirnsstücken, Krügen, schwarzen Guld-
spitzen, Wollspitzen, Taschentüchern, Schleiern, Fichus, Barben-
Bellerinen, Spitzentüchern, Point-Kragen.
Das Lager befindet sich Häfnergasse 13 und bitte genau auf die Firma
zu achten. 7813

Tapeten, Fenster-Rouleaux & Wachsdruck
empfiehlt zu billigen Preisen Carl Jäger, Goldgasse 21. 8270

Neue 1866r Sardellen,
per Pfund 24 kr., empfiehlt
8672 **F. L. Schmitt, Tannusstraße 25.**

Abreischalber ist sogleich zu verkaufen Goldgasse 21, 2. Stock, ein
vollständiges Bett und messingene Theemaschine. 8818

Ein noch gut erhaltener dunkel-brauner Stoff-Rock ist zu verkaufen Saal-
gasse 28, 1. Stiege hoch. 258

Getragene Herrenkleider u. Möbel werden gekauft u. verk. Häfnerg. 6. 2390
Es wird ein Laden mit daranstoßenden Zimmer zu miethen gesucht.
Friedrich Schaus. 8819

Es wurde am Dienstag den 22. Mai vom Hôtel de France bis zum großen
Thor des Ministeriums eine kleine goldene Damenuhr mit kleiner goldnen
Kette verloren. Dem redlichen Finder eine angemessene Belohnung bei Abgabe
Polizeiantrag in dem Wolf'schen Hause bei Freisrau von Bischoff. 8704

Es wurde am Donnerstag Abend ein Büchlein verloren mit dem Namen
Maurermeister Hofmann. Der Finder wird ersucht, solches an Herrn Hof-
mann gegen Belohnung abzugeben. 8791

Verloren am Dienstag ein Messer mit 3 Klingen, Säge und Stopfenzieher.
Gegen Belohnung abzugeben im Theater bei J. Wörner. 8786

Am 2. Feiertag ist vom Geisberg nach der Stadt ein goldenes Medaillon
verloren worden. Dem redl. Finder eine sehr gute Belohnung Neugasse 3. 8788

Eine reinliche, gesetzte Person sucht Arbeit im Kochen, Waschen und Putzen.
Näh. Platterstraße 1, zwei Stiegen hoch. 8750

Ein Mädchen kann das Kleidermachen erlernen.
Geschw. Kunz, große Burgstraße 6. 8773

Ein Bügelmädchen wünscht Beschäftigung. Näheres Exped. 8627

Eine Kleidernäherin wünscht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh.
Expedition. 8627

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Kochen, Waschen und Putzen. Näh.
Schulgasse 5, 3. Stock. 8799

Ein Frauenzimmer sucht Beschäftigung im Kleidermachen. N. Saalg. 28. 8823

Stellen-Gesuche.
Ein mit guten Zeugnissen versehenes Zimmermädchen wird auf dem 12 Juni
im „Berliner Hof“ gesucht. 8643

Eine mit guten Zeugnissen versehene Person wird als Köchin gesucht. N. E.
Eine anständige Jungfer, die perfect Kleidermachen, fein Plätten und Frisiren
kann, auch in anderen feinen weiblichen Arbeiten sehr geübt ist und bestens
empfohlen werden kann, sucht wegen Abreise der Herrschaft bis 1. Juni andere
Stelle. Nähere Auskunft ertheilt die Exped. 8767

Ein Mädchen, welches gut nähen, auch bügeln und Hausarbeit versteht,
wünscht eine passende Stelle, Eintritt 1. Juli, wenn gewünscht wird, auch
früher. Näheres Taunusstraße 28, 3. Stock. 8797

Ein Mädchen aus guter Familie, welches in allen Hausarbeiten, sowie im
Nähen, Bügeln und Serviren erfahren ist, sucht eine Stelle. Nähere Aus-
kunft ertheilt die Exp. 8792

Ein Küchenmädchen wird gesucht. Näh. Neugasse 15. 8804

Es wird ein zuverlässiges Mädchen zum sofortigen Eintritt für Küchen- und
Hausarbeit gesucht. Näh. Exped. 8807

Ein gebildetes Mädchen von guter Familie sucht eine Stelle in einem Laden.
Näheres Exped. 8805

Ein Mädchen, welches aus anständiger Familie ist, nähen und bügeln kann
und alle Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle, am liebsten bei Fremden und
kann gleich eintreten. Näh. Exped. 8808

Im Hotel Wirth, Bel-Etage, wird ein Hausmädchen mit guten Zeugnissen
sogleich gesucht. 8826

Ein solider Hausbursche mit guten Zeugnissen wird in ein Hotel gesucht.
Näheres Exped. 8804

Ein Schuhmacher-Lehrling wird gesucht Goldgasse 17. 8321

In ein hiesiges Modewaaren-Geschäft wird ein Lehrling zum sofortigen
Eintritt gesucht. Näheres in der Exped. 6104

In der Möbelschreinerei und Holzschnitzerei von Alex. Hoffmann, Geis-
bergstraße 5, kann ein wohlgezogener Junge unter günstigen Bedingungen in
die Lehre treten. 5958



Gesuch.

Ein junger Mann wünscht sich in einem der hiesigen Hotels als Saalfellner
zu placiren. Adressen unter H. 1. an die Exp. d. Bl. 8801

Es wird ein Kapital von 10—11000 fl. auf erste Hypothek zu 5% Zinsen
auf ein Haus zu leihen gesucht. Wo, sagt die Exped. 8235

5000 fl. werden gegen richtige Zinszahlung auf eine Hypothek ohne Makler
zu leihen gesucht. Offerten bittet man unter Chiffre 100 verschlossen in
der Exp. d. Bl. niederzulegen. 8468

4000 fl. Hypotheken-Antheil, welche schon Jahre lang richtig mit 5% ver-
zinst wurden, werden zu cediren gesucht. Näh. Exped. 8670

Emserstraße 29d ist die Bel-Etage, bestehend in 4—5 schönen Zimmern mit
Balkon, 2 Mansarden, Küche, Keller und sonstigen Annehmlichkeiten, gleich
auch später zu vermietthen. Näh. bei E. Schmidt daselbst. 8374

Faulbrunnenstraße 12 ein großes Zimmer mit Möbel zu verm. 8159

Heidenberg 1, Bel-Etage, sind 2 möblirte Zimmer zu vermietthen. Zu
Verfragen im Eckladen, Langgasse 18. 8681

Heidenberg 1 im Vorderhaus bei A. Gescher ist ein Zimmer sogleich
zu vermietthen; daselbst kann auch ein Arbeiter Schlafstelle erhalten. 8820

Helenenstraße 10 sind zwei möblirte Zimmer zu vermietthen. 8543

Mainzerstrasse 12

ist eine elegant möblirte Etage mit oder ohne Park, sowie ein Salon mit
Schlafzimmer und mehrere einzelne möblirte Zimmer nebst Mitgebrauch des
innern Gartens sofort zu vermietthen. 8121

Langgasse 29 sind möblirte Zimmer, per Monat 5 fl., zu vermietthen. 8816
 Langgasse 29 über 2 Stiegen sind möblirte Zimmer zu vermietthen. 8816
 Moritzstraße 12, Parterre, ist ein möbl. Zimmer auf 1. Juni zu verm. 8785
 Nerostraße 26 im 2. Stock sind 3 oder 4 freundliche ineinandergehende
 Zimmer, gut möblirt, zu billigem Preise zu vermietthen. 8795
 Steingasse 21 ist ein einfach möblirtes Zimmer nach der Straße an einen
 oder zwei Herrn, auf Verlangen mit Kost, zu vermietthen. 8664
 Ein freundliches, gut möblirtes Zimmer ist zu vermietthen. Näh. Exp. 8796
 In einem schönen Landhaus ist die Bel-Etage im Ganzen, oder auch einzelne
 Zimmer sofort billig zu vermietthen. Näh. Exp. 8800
 Ein Arbeiter kann Schlafstelle erhalten Heidenberg 1 im Hinterhaus. 8555
 Zwei Herrn können Kost und Logis erhalten bei Chr. Bücher, Metzger,
 Kirchgasse 31. 8649
 Reinliche, solide Arbeiter können Schlafstelle erhalten Faulbrunnenstraße 4,
 1 Treppe hoch. 8658
 Vier reinliche Arbeiter können Kost u. Logis erhalten Steing. 9, gleicher Erde. 8323
 Schachtstraße 23 können Arbeiter Kost und Logis erhalten. L. Roth. 8628
 Ein reinlicher Arbeiter kann Logis erhalten kl. Schwalbacherstraße 5. 8735

Wir gratuliren unserer lieben Mama zu ihrem 50. Geburtstage!
 8789 Ihre Kinder: E. M. H. E. L. A. R.-ß.
 Ein donnerndes Hoch soll erschallen in die Neugasse 1 der Frau **Nabß** zu
 ihrem 30. Geburtstage! Ungenannt, doch wohlbekannt.
 8789 L. R.
 Ein millionendonnerndes Hoch soll erschallen Kapellenstraße 19 dem lieben
Karolinchen zu ihrem morgigen Geburtstage! — ? 8811

Im Haidekrüge.

Eine Criminalnovelle von Wilhelm Andreak.
 (Fortsetzung aus Nr. 120.)

„Ihr seid also — herein!“

Der Wirth wurde mitten in seiner Rede durch ein Klopfen an der Thür unterbrochen. Auf seinen Herbeiruf traten zwei Männer ein, die ein Abendbrot und Nachtlager beehrten.

Es war ein älterer und ein junger in einer Soldatenuniform.

Die Leser werden leicht errathen, daß dies der Sattler Lebrecht und sein Sohn, der Korporal, waren.

„Hier war es!“ sagte der Vater zu diesem Letzteren, der sich hierauf neugierig nach allen Seiten umblickte.

„Ihr meint den Mord?“ bemerkte der Wirth, „ja, der ist dort in der zweiten Kammer verübt.“

„Ich habe es mir gedacht, daß er in jener Kammer geschehen sei,“ meinte der Sattler, der dem Wirth, welcher die Thüren öffnete, folgte und einen Blick auf die Mordstätte warf.

„Ihr habt es Euch gedacht?“ fragte der Wirth, indem er mit Lebrecht wieder in das Gastzimmer zurückkehrte. „Wie soll ich das verstehen? Seid Ihr etwa schon einmal hier gewesen?“

„Kennt Ihr mich denn nicht mehr? Ich bin ja der Sattler Lebrecht aus Birkenheim, der in jener Mordnacht hier logirte und durch die Unterredung der beiden Mörder erschreckt, aus diesem Fenster in der Nacht das Weite suchte.“

„Ah! der seid Ihr? Wahrhaftig, ich hätte Euch nicht wieder erkannt!“

„Das glaube ich Euch gern! Die Gefängnißluft hat mich auch wohl etwas verändert; ja, ja, der bin ich, und dies ist mein Sohn, der Korporal, von dem ich Euch damals erzählt habe.“

„Und Ihr seid wieder frei?“
 „Wie Ihr seht! Schlimm genug, daß ich überhaupt in Verdacht gerathen bin!“
 Aufrichtig gestanden, ich habe Euch selbst in Verdacht gehabt,“ behauptete der Wirth.

„Wirklich? — Und ich habe Euch in Verdacht gehabt; deshalb gerade entflohen ich, wodurch ich unglücklicher Weise den Schein der Mitschuld auf mich lud; ach, ich habe schwer dafür büßen müssen! Bis jetzt habe ich in Untersuchungshaft gesessen, aber Gott sei Dank, daß die wahren Mörder endlich entdeckt sind! — wenigstens einer derselben,“ setzte er, sich verbessernd, hinzu.
 Das Erstaunen des Wirths war nicht geringer, als das des Handwerksburschen, der wie elektrisirt von seinem Sitz emporsprang und den Erzähler anstarrte.

„Also einen derselben hat man erwischt?“ rief der Wirth; „wo? wann? und auf welche Weise? — o, so erzählt doch!“

„Ja, und ich hoffe, daß man den Andern früher oder später auch bekommen wird,“ sagte Lebrecht, der dann dem Wunsche des Wirths mit großem Vergnügen und Behagen entsprach und, durch die Zwischenbemerkungen seines Sohnes häufig unterbrochen, dem Wirths sowohl, wie auch dem aufmerksam zuhörenden Gaste das den Lesern bereits Bekannte mittheilte.

Die Frage des Wirths, ob Alse das Verbrechen schon eingestanden habe, verneinte der Korporal, setzte aber hinzu, daß wohl kein Zweifel über dessen Schuld mehr obwalten könne, wenigstens müsse das Gericht von demselben ziemlich fest überzeugt sein, sonst würde es seinen durch die nächtliche Flucht aus dem Haidekrüge verdächtigten Vater noch nicht wieder in Freiheit gesetzt haben.

„Nach meiner Ansicht müßten die Herren Richter doch vorerst die Gewißheit haben, ob die Uhr, welche man bei dem Rekruten gefunden hat, wirklich Eigenthum des Ermordeten gewesen ist,“ bemerkte hierauf der Handwerksbursch.
 (Fortsetzung folgt.)

Räthsel.

Mein Erstes hofft mit frohem Sehnen
 Der Jüngling, doch das Mädchen nie;
 Mein Zweites findet sich nur selten,
 Erwirbt sich nur mit schwerer Müh'.
 Ist ein bekanntes Schmeichelmörschen,
 Und oft ein Ruf der Sympathie.
 Mein Ganzes kommt in Deine Hände,
 Wenn Du des Ersten Sieger bist.
 Verachtung dem, der kalt mein Erstes
 Bloß nach des Ganzen Maasse mißt!
 Beglückt, wenn ohne jenes Ganze,
 Mein Erstes auch mein Zweites ist.

Auflösung des Räthsels in Nr. 116: Wechselbalg.

Wien, den 25. Mai. (Fruchtmart.) Bei kleinem Markt sämtliche Fruchtgattungen höher. 200 Pfd. Weizen 10 fl. 30 kr. bis 11 fl., 180 Pfd. Korn 7 fl. 30 kr. bis 8 fl., 160 Pfd. Gerste 7 fl. bis 7 fl. 30 kr.

Frankfurt, 24. Mai.

Geld-Course.

Risolen	9 fl. 43½ — 44½ kr.
Holl. 10 fl. Stücke	9 „ 50 — 51 „
20 Fres. Stücke	9 „ 18½ — 19½ „
Russ. Imperiales	9 „ 40 — „
Preuß. Fried. d'or	9 „ 56 — 57 „
Dufaten	5 „ 29 — 30 „
Engl. Sovereins	11 „ 38 — 40 „
Preuß. Cassenscheine	1 „ 43½ — 44½ „
Dollars in Gold	2 „ 25½ — 26½ „

Wechsel-Course.

Amsterdam	98½ B.
Berlin	103½ B.
Cöln	103½ B.
Hamburg	87½ B.
Leipzig	103½ B.
London	116½ G.
Paris	92½ B.
Wien	89½ G.
Disconto	7 ½/0.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.